



189. Lucas Cranach d. Ä.: Verlobung der hl. Katharina, 1516. Jetzt im Schloß in Dessau

und Feldgeflügel — um nur seine Skizzen, wie die 8 Zeichnungen im Münchener Exemplar des Gebetbuches des Kaisers Max zu nennen — hat er seine Wald- und Wiesengründe häufig noch durch eingestreutes Getier und Federvolk belebt. So sind z. B. seine großen späteren Jagdbilder, der Kurfürst von Sachsen und seine hohen Freunde an den Ufern der Elbe bei Wittenberg und Torgau jagend, in der Wiener Galerie, trotz vieler Unbeholfenheiten entzückend durch diese moosiggrünen Kiefern- und Tannenwälder mit eingesprengten geblichgrünen Wiesenflächen; sie haben wirklich etwas von dem Charakter der Heidegegend an den Grenzen der Mark Brandenburg und Kursachsens (vgl. Abb. 186). Selbst die antiken Stoffe, die nach 1520